



immerhin 50.000 dōMak um. Im Ausstieg aus dem regulären Geldkreislauf sieht der Initiator Helmut Becker große Vorteile, denn "über die dōMak können Geschäfte abgewickelt werden, die sonst nicht zustande kämen, weil kein Geld da ist". Die Mitgliedsbedingungen des Tauschringes gehen davon aus, dass eine dōMak eine Deutsche Mark repräsentiert. Reizvoll ist der Tauschring vor allem für Schüler, Studenten und Arbeitslose, die mittels dōMak ihr finanzielles Budget z. B. über die Mitarbeit in Vereinen verbessern können, aber auch für Kleinunternehmen und kommunale Einrichtungen, die trotz finanzieller Engpässe Leistungen annehmen oder anbieten wollen.<sup>3)</sup>

In Deutschland gilt der "dōmak"-Tauschring Halle, initiiert durch Pfarrer *Helmut Becker* als der erste seiner Art. Während Anfang 1995 gerade einmal ungefähr zehn Tauschringinitiativen in der Bundesrepublik Deutschland gezählt wurden, sind es Anfang 1999 bereits über 200.<sup>4)</sup>

Die Würdigung dieser Dölauer Initiative erfolgte am 13.04.1997. In der Ausgabe anlässlich der Verleihung des 33. Theodor-Heuss-Preis 1997 schreibt die Theodor-Heuss-Stiftung, Stuttgart:

„Eine Theodor-Heuss-Medaille für 1997 wird dem DÖMAK Tauschring in Halle an der Saale und seinem Initiator Helmut Becker zuerkannt für ihre, aus der Erfahrung in der Jugendbildungsarbeit in der »Villa Jühling« im Stadtteil Dölau gewachsenen Initiative, durch einen Tausch von Tätigkeiten und/oder Gütern, einen bargeldlosen Kreislauf von Angebot und Nachfrage geldwerter Leistungen in Gang zu bringen.

In einer Zeit hoher Arbeitslosigkeit und spürbarer Kürzungen finanzieller

Zuwendungen des Staates, ermöglicht die Verwirklichung dieser – aus England stammenden Idee des »Local Exchange Trading Systems« - nicht nur neue kreative Formen der wechselseitigen Selbsthilfe, vor allem schafft sie bei allen Beteiligten Möglichkeiten, brachliegende persönliche Fähigkeiten zu aktivieren und zu entfalten, Ausgrenzungen abzubauen, durch persönliche Kontakte Bestätigung zu ernten und - auch ohne regelmäßiges DM-Einkommen - im solidarischen Austausch mit anderen, ein selbstbestimmtes, vielseitiges, oft sogar zu neuen Lebenserfahrungen führendes Auskommen zu erzielen. Mit der Zuerkennung einer Theodor-Heuss-Medaille soll dieser, unter einer wachsenden Zahl von Tauschringen wohl ältester in Halle – stellvertretend für alle Initiativen, die neue Formen des solidarischen Austauschs von Tätigkeiten und wechselseitiger Hilfe erproben - ermutigt und gefördert werden.“<sup>5)</sup>

Durch eine berufliche Neuorientierung von Helmut Becker im Jahre 1999 und anderer bisher ehrenamtlicher Helfer am Projekt „DÖMAK“ kam es 2000 faktisch zur Auflösung. Die Bemühungen eine Stelle für die redaktionelle Arbeit, die Kalender- und Kontenführung bewilligt zu bekommen, schlugen fehl. Eine Alternative konnte nicht gefunden werden.

Quellen:

1) Bundeskoordination Studentischer Ökologiearbeit e.V. Humboldt-Universität zu Berlin Hochschul-Umwelt-Info 4/2000, [www.bsoe.info/hui/hui2000/hui\\_s\\_42000.pdf](http://www.bsoe.info/hui/hui2000/hui_s_42000.pdf)

2) Tauschringe in Deutschland, FOCUS Nr. 25 vom 17. Juni 1996, Seite 179 bis 182



Übergabe der Theodor-Heuss-Medaille 1997 an den „dōMak-Tauschring“ (vorn 2.v.l. Helmut Becker)<sup>5)</sup>

- 3) Numismatisches Nachrichtenblatt; März 1997; Organ der Deutschen Numismatischen Gesellschaft; Seite 117 bis 120
- 4) Diplomarbeit von Chr. Grünert, "Tauschringe – eine effiziente Alternative zum klassischen Markt?" 1999)
- 5) 33.Theodor-Heuss-Preis 1997-Texte und Urkunden S.8, Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur in Deutschland und Europa e. V., Waiblinger Straße 1-3, Stuttgart 1997
- 6) Archiv Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e.V.

Ein besonderer Dank für die umfangreichen Informationen und Bereitstellung von Dokumenten gilt Pfarrer Helmut Becker.

Bernd Wolfemann, Juni 2021